

Rustlerstadt Halle

Er diene zween Herren...

Herr X. hatte aus irgend einem Grunde eine Klage aus auf Herrn Y. Die beiden Herren hatten sich einmal auf dem Rennplatz gesandt, es soll wohl eine jüngere Dame dabei mit im Spiel gewesen sein. Man weiß es nicht genau.

Um sich zu rächen, verließ Herr X. auf folgenden Plan: Er wandelte durch die Straßen, bis er eine Personlichkeit fand, die ausstehend schien, einen Handwerkersburschen. Diesen Handwerkersburschen — er war aus Sachsen — nahm er mit in eine Anzelp, äzte den Hungrigen und ließ sich dann von ihm eine Polsterkarte schreiben, in der neben ganz unflätigen Schimpfwörtern die Auforderung enthalten war, Herr Y. möge endlich einmal seinen zwei unehelichen Kindern Schiffe laufen, sie tören an den Füßen.

Nun kommt aber das Gemeindef. Diese offene Karte adressierte Herr X. nicht an seinen Feind Y., sondern an Herrn Z., der im letzten Jahre wie X. eine Treppe tiefer wohnte. Auf der Rückseite der Karte stand aber: Lieber Herr Z.!

Der Handwerkersbursche freute sich über die blanke Karte, die er für seine Schriftstellerie erhielt, schickte sie die Nacht darauf aus und bemerkte frühmorgens frühmorgens zu Herrn Y., dem er die Geschichte haarklein erzählt mit dem Bemerkung, er hätte Gemeindef. bekommen und — Hunger habe er auch schon wieder.

Als aber der Chef hatte die Karte bereits bekommen und nach Herrn Y. ins Gebet, Zier konnte die Verabstimmung eines unflätigen Lebensanbels fertigbringen entfallen.

Am nächsten Tage trafen sich X. und Y. auf der Straße. Sogleich waren sie aneinander und es entspann sich ein rechter Vorkampf, der so lange unerschüttert blieb, bis ein Schutzpolizeikamrer sich einmischte. Das gibt nach ein böses Nachspiel.

Das beste Geschick hat der falsche Tippenbruder gemacht.

Bismarckenbekämpfung.

Um das Interesse der Bevölkerung an der Bismarckenbekämpfung allgemein zu haben und dadurch eine weitere Verbreitung dieses gefährlichen Schädlings möglichst zu verhindern, hat der Reichspräsident auf Vererbung für die erste Bismarckenbekämpfung eine Anwartschaft von drei Reichsmark...

schlechten. Die Hauptprämie ist schriftlich zu beantragen, und zwar, sofern es sich um Bismarcken handelt, die innerhalb des Stadtbezirks Halle gestiftet sind, bei dem zuständigen Polizeikommissar oder der zuständigen Polizeidivision unter Vorzeigung der gestifteten Bismarcken.

Die hallischen Teuerungsziffern.

Die Lebenshaltungskosten-Indizes für das Stadt Halle nach dem Stande vom 19. Dezember 1925 auf der Grundlage der durchschnittlichen Normalfamilie, bezogen auf 1913/14 = 1, wie folgt berechnet:

- Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf, Anfall, Verkehr, ohne Steuern und soziale Ausgaben): 121 Proz.; (Veränderung gegenüber der Normzahl 0,8 Proz.); 2 Lebenshaltung ohne sonstigen Bedarf 127 Proz.; 3. Lebenshaltung ohne Bekleidung und sonstigen Bedarf (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung): 124 Proz.; 4. Ernährung: 135 Proz.; 5. Heizung und Beleuchtung: 176 Proz.; 6. Wohnung: 0,85 Proz.; 7. Bekleidung: 1,51 Proz.; 8. Sonstiger Bedarf: 1,75 Proz.

Wo sind die Wollfächer gestohlen?

Gestern in den Abendstunden haben drei junge Männer in der Straße Schömann einen braunen Koffer mit folgendem Inhalt fortgenommen: Zwei gefüllte Sporttaschen, vier Paar schwarze Handschuhe und drei Stück schwarze Lederhandschuhe. Die Sachen stammen sicherlich aus einem Diebstahl, vielleicht auf dem Weihnachtsmarkt, her.

Der Geschädigte will gefahren, sich alsbald bei der Kriminalpolizei, Zimmer 37, zu melden. Dort liegen auch die Sachen zur Ansicht aus.

Diebstahl an der Fernsprechleitung.

In einigen Orten an der Strecke Dessau-Bitterfeld herrsche vor einigen Tagen helle Verwirrung über das Verhalten der Fernsprechleitung. Ähnlich war nicht zu bekommen. Das hatte seinen triftigen Grund. Die Leiter waren nämlich nachts die Leitungsbäume abgeschnitten. Es fehlten 13 kg. Hartkupferdraht und 34 kg. Bronzeblech. Man wird dabei an die Diebstähle in der Inflationszeit erinnert, die sich schneidbar jetzt wiederholen.

Dreimal Feuer.

Mit Wunderwerken spielten gestern nachmittags Kinder in einer Wohnung im ersten Stockwerk am Fürstental. Dabei zogen sie verächtlich die Gasröhren: Brand, und das Feuer erlosch auch in der hochhängende Kleider. Die Feuer wurde gerufen, wurde aber nicht in Zeitfolge zu treten, da die Hausbewohner den Brand schon gelöscht hatten.

Durch unvorsichtiges Umgehen mit einer brennenden Kerze entstand gestern Abend noch in der Felsenstraße ein zweiter Brand. Hierher gelangte ein Mantel wurden noch Feuer verübt. Die Feuerwehr, die schnell eintraf, konnte jedoch wieder abruhen.

Dagegen hatte sie in vergangener Nacht einige Zeit auf einem Fabrikhof in der Königsstraße zu tun, wo Fässer, die mit Sägespänen gefüllt waren, in Brand geraten waren. Der Schaden, der entstanden ist, ist nicht groß.

Hühnerzucht in der Heide.

Das Hühnerzuchtgelände in der Dölauer Heide, am Lettiner Weg hinter Schürigs Garten, ist nun völlig eingezäunt. Es sind drei ausgestattete große Gatteranlagen der Eisenbahn aufgestellt, auch ist im Schutzengelschlag, das Schutz gegen Witterungseinflüsse bietet, ein größeres Hühnerhaus errichtet worden, um eine zweckmäßige Pflege und schützende Fütterung zu gewährleisten.

Der erste diesjährige Holzschlag in der Dölauer Heide ist zu beiden Seiten der Straße Kollmannsbach-Waldhain, umweilt des leichten. Ein zweiter Holzschlag, zwischen Scheibenhof und Lettiner Ecke ist kürzlich in Angriff genommen. Beide Schläge haben an Größe denen im Jahre wenig nach.

Turmblasen.

Wie uns der Co.-Soz. Vorkörperband mitteilt, werden in der Woche vom 20. bis 26. Dezember folgende Choräle von den Hausmannstürmen gehalten: Sonntag: Freue dich sehr o meine Seele, Montag: Wie soll ich dich empfangen, Mittwoch: Macht hoch die Tür, Donnerstag: Vom Himmel hoch, Freitag: Es ist ein Ros' entsprungen, Sonnabend: Stille Nacht, heilige Nacht.

„Der bleibt hier...“

Süßfreudig sei der Mensch, aber nicht immer. Wenn z. B. ein Angerantener wegen Ausführens von einem Schachmann folgendermaßen ist, dann soll man nicht heilend eingreifen. Darüber wurden gestern vorm Gericht der Kesselschmied Paul Grunt, der Dachdecker August Krüder und der Arbeiter Franz Smarzik bestraft.

Der Schachmann Schmidt hatte gemaht einen auf die Lampe des Beklagten. Es war gerade Sonntag. Nun machte er Kräfte und holte gar in der Verdenklichkeit einen Radfahrer vom Wege herunter. Einen Schachmann, der eintrifft, schimpfte er in der unflätigsten Weise. Dies hätte er zu stehen. Aber der Schachmann war hinter. Er griff ihn. Durch die Langzeitfrage ging es zur Sache. Eine Strafe, in der Grund und Beklagte Schmidt wählten. In leben und erlegt aus den Häusern fürsten, war eins.

Schließlich war man gemüht. Herr Schachmann, lassen Sie den gehen. Das ist mein Schwager. Das ist unser Genosse. Als das mein half, wurde man dringlicher. Wir lassen uns das nicht gefallen. Der geht nicht mit. Der bleibt hier. Und dabei klappte man dem Eiso kräftig auf die Schultern und schickte ihn auch derb am Arm. Eine ungemütliche Situation für den Beklagten. Insofern er sagte nicht. Am 20. hatte er sein Selbstvertrauen aus der Sache. Kameraden eilten hinzu und jetzt brachte man sieben Mann auf die Straße.

Dieses Schachmann zerte gestern die Anklagebank. Hier wurden freigesprochen, da ihnen eine Schuld nicht nachgewiesen werden konnte. Grunt erhielt 6 Wochen Gefängnis, Krüder einen Monat Gefängnis und Smarzik 30 Mark Geldstrafe. Er ist noch unbestätigt, während die beiden anderen schon wegen Landfriedensbruchs verurteilt sind.

Kirchliche Gemeindeversammlungen.

Die neue Kirchenverfassung bringt u. a. die neue Bestimmung, daß in jeder Kirchengemeinde mindestens einmal im Jahr alle wahlberechtigten Gemeindeglieder an einer kirchlichen Gemeindeversammlung teilnehmen werden sollen. Seit wird ein Arbeitsbericht des Gemeindevorstandes gegeben, an den sich die Verlesung anschließt, in der Wünsche geäußert und Anregungen gegeben werden können. Im allgemeinen wird sich als Zeitpunkt für die Gemeindeversammlung die Zeit...



Wollwaren

Handschuhe

Strümpfe

Damen-Strümpfe Kunstseide mit Florsehle und Florrand, schwarz und grau 0.98

Damen-Strümpfe Wascoselbe II. Wahl mit kleinem Fehler, schwarz und verschiedenen Farben 2.75

Herren-Socken Pr. Seidensocke, II. Wahl mit kleinem Fehler 1.35

Damen-Handschuh Trikot, 2 Dr., farbig 0.88

Herren-Handschuh Trikot, kräftige Qualität, 1 Dr., farbig 0.95

Linen Baumwollwaren

Linon kräftige Qualität, eigene Anfertigung für Bettwäsche, Bettbreite 1,25, Kleinsbreite 0.75

Bettbezug mit Kissen aus kräftigem Wascoselbe 5.35

Bettbezug mit 2 Kissen aus prima Bettwäsche 12.75

Bettlaken 2.45

Frauenlob das ideale, feinfädige Wascoselbe, 10 Meter-Kupon 9.50

Hallorentuch das beliebte, kräftige Handtuch, 10 Meter-Kupon 10.50

Wollwaren

Trikotagen

Baskenmützen in reicher Farbauswahl, Wolle 0.95

Kinder-Garnituren Schmal und Mittel, reine Wolle, schöne Farben 1.95

Frauen-Westen schwarz, ohne Aermel, Strapazierqualität 2.95

Sportwesten für Damen und Herren, reine Wolle, schöne Farben 5.75

Korsettschoner in verschiedenen Längen 0.55

Damen-Schlüpfer mit angebracht. Futter, moderne Farben, alle Größen 1.65

Teppiche

Praktische Gebrauchs-Teppiche in vielen schönen Mustern u. Farben

ca. 130x200	160x240	200x300	250x350
von 15.00	23.00	32.00	55.00

Haargarn-Teppiche Kleinsauswahl modernster Muster und Farben

ca. 130x200	160x240	200x300	250x350	300x400
von 35.50	49.50	74.00	115.00	162.00

Axminster-Teppiche nur allerbeste Qualitäten berühmter Fabriken

ca. 130x200	160x240	200x300	250x350	300x400
von 37.00	49.50	55.00	140.00	198.00

Velour-Teppiche dauerhaft, elegant und praktisch in unübersehbarer Auswahl

ca. 160x140	200x300	250x350	300x400
von 61.00	89.00	138.00	299.00

Tischwäsche

Tischtücher aus gutem Damast in verschiedenen Mustern, Triegerform mit Hobbeisen und Stöckel 2.75

1 Riesenposten Tischdecken in vielen schönen Mustern 1.65

Kaffeegedecke mit 6 Servietten in vielen schönen Farben 3.50

Damen-Wäsche

Damenhemd in verschiedenen Ausführungen, Triegerform mit Hobbeisen oder Stöckel 0.98

Damen-Beinkleider mit Stöckel, Emsals und Hobbeisen 1.30

Damen-Nachthemden mit Emsals und Stöckel 2.95

Garnituren 5.50

Damen-Prinzeßrock mit Hobbeisen und Stöckel 2.95

Benjamin

Halle, Große Ulrichstraße 22-24 - Bannischer Platz



